

Inhalt

Es eilt!

13

Während Menschen, Organisationen und Regierungen angesichts der Nachrichten über die massenhafte Vergewaltigung muslimischer Bosnierinnen durch bosnische Serben vor Entsetzen und Empörung erstarren, baut Monika Hauser im zentralbosnischen Zenica ein medizinisch-psychotherapeutisches Frauenzentrum für traumatisierte Frauen und ihre Kinder auf.

Die zehn Tage von Grad

65

Zwischen dem 23. Oktober und dem 4. November 1993 wechselt die bosnische Kleinstadt Grad zweimal ihren Besitzer. Zwei Frauen, eine Muslimin und eine Kroatin, werden von Männern der jeweils anderen Volksgruppe vergewaltigt. Eine Detailaufnahme des ethnischen Wahns und wie Frauen und ihre Stadt damit umgehen.

Wie ein kleiner Motor

101

Kaum beginnt das Medica-Zentrum zu arbeiten, beginnt der Krieg zwischen Muslimen und bosnischen Kroaten. Die Stadt Zenica wird von der Außenwelt abgeschnitten. Monika Hauser und ihr Team holen Frauen unter lebensgefährlichen Bedingungen aus der Kriegszone. Mitten im Krieg versuchen die Psychologinnen, den Heilungsprozeß einzuleiten.

Das Föderationsabkommen zwischen Bosniaken und bosnischen Kroaten ermöglicht die Konsolidierung des Projekts, in Zenica ebenso wie in Köln. Die Kinder beginnen wieder Blumen zu malen. Doch im Juli 1995 werden die Enklaven Srebrenica und Žepa von den Truppen des General Mladić überrollt. Erneut werden Zehntausende vertrieben. Medica bietet jungen Mädchen aus Srebrenica eine Chance.

Die Zeit der »Dekolonisierung« ist gekommen. Medica Zenica muß laufen lernen. Medica mondiale geht neue Wege. Die Trennung erfolgt behutsam, ist aber dennoch schmerzhaft.